

Wirtschaft und Arbeit

Antrag: WA07

1 Stellungnahme der AK: gewissermaßen Konsensliste, AK regt Diskussion durch
2 Parteitag an
3 Votum des LPT: mehrheitlich angenommen

6 Thema: Soziale Arbeit – Ein Tarifvertrag für Alle

8 A:

9 Vor dem Hintergrund der Situation von Mitarbeitenden im sozialen Bereich fordern
10 wir sächsische Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten einen funktionierenden
11 Tarif für „Soziale Arbeit“, der für alle Beschäftigten dieser Branche gleiche
12 Arbeitsbedingungen schafft.

14 B:

15 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stellen fest, dass es insbesondere
16 bei den Sozialunternehmen innerhalb der Kirchen zu grundsätzlichen
17 Veränderungen kommen muss, um einen einheitlichen Sozialtarif zu erreichen.

19 Wichtig für uns ist dabei:

- 21 1. die Möglichkeit der aktiven Mitwirkung aller Mitarbeitenden und deren
22 Mitarbeitervertretungen bei der Tarifauseinandersetzung.
- 23 2. die Überwindung der derzeit fehlenden Parität im Verhältnis der Dienstnehmer-
24 und Dienstgeberseite in den arbeitsrechtlichen Kommissionen. Nur eine
25 wirkliche materielle Parität kann das strukturelle Übergewicht der Arbeitgeber
26 ausgleichen. Die Arbeitsrechtlichen Kommissionen sollen so umstrukturiert
27 werden, dass die Mitarbeit der Gewerkschaften gewährleistet ist.
- 28 3. die Umwandlung der geltenden Arbeitsvertragsrichtlinien hin zu einem
29 Tarifvertrag. Die Weiterentwicklung nach den Regeln des Tarifvertragsgesetzes
30 muss dabei ermöglicht werden.
- 31 4. ein Streikrecht zu ermöglichen. Das Streikrecht nimmt im Wertekanon des
32 Grundgesetzes einen hohen Rang ein. Für uns Sozialdemokratinnen und
33 Sozialdemokraten als traditionelle Partei der Arbeiterbewegung ist das
34 Streikrecht ein Grundrecht aller Beschäftigten.

SPD Landesverband Sachsen ordentlicher Landesparteitag 2012	22./23. September Dresden
Wirtschaft und Arbeit	
Antrag: WA07	

- 36 C:
37 Insbesondere fordern wir die Kirchen auf, innerhalb ihrer sozialen Dienstleister
38 prekäre und nicht existenzsichernde Beschäftigungsverhältnisse durch normale
39 Arbeitsverhältnisse zu ersetzen. Die Kirchen sind gefordert, ihre eigenen Leitbilder
40 durchzusetzen oder den Mut auf zu bringen, sich von Handlungsfeldern zu trennen.
41